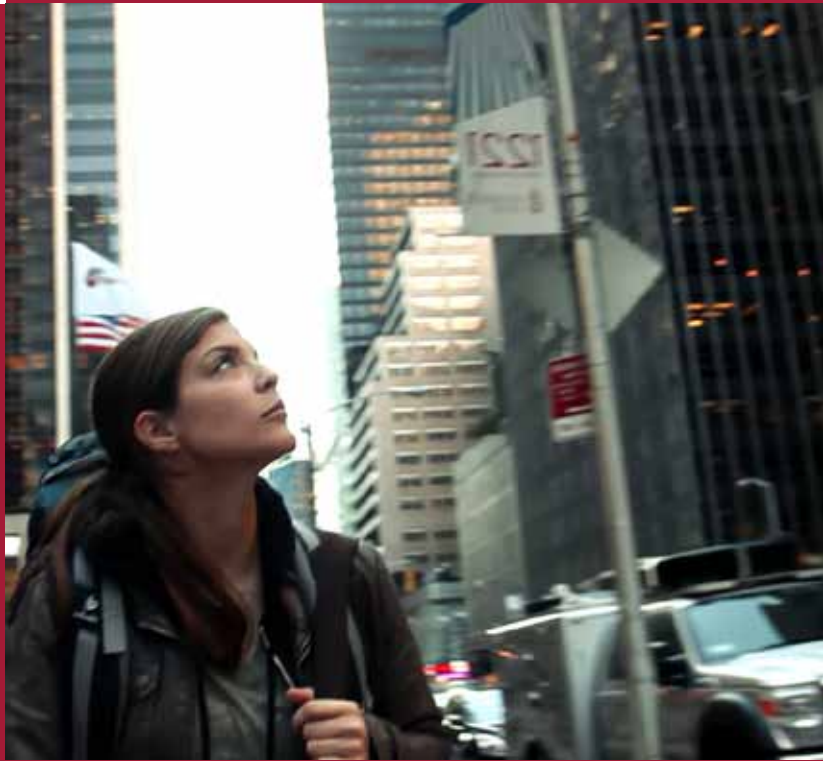


HAUPTPROGRAMM **5** Mai



KOMMUNALES KINO
E S S L I N G E N

Liebes Publikum,

ja nun können Sie in Zukunft doch tatsächlich auch bei uns mit schicker roter 3D-Brille, die übrigens wirklich ausschließlich in unserem Kinosaal funktioniert und die Sie an den entsprechenden Terminen an der Kinokasse erhalten, die 3. Dimension von ausgewählten Filmen erkunden. Das bedeutet nun keineswegs, dass wir ab sofort Action- und Fantasystreifen nur wegen ihrer 3D-Effekte in unser Programm aufnehmen. Da muss es definitiv andere Gründe geben, die für den Film sprechen! Wenn zum Beispiel aber einer wie Wim Wenders das Format auch bei einem stillen Familiendrama einsetzt, um mehr Nähe zu seinen Figuren zu ermöglichen, dann sind wir gerne dabei! Oder bei bildgewaltigen Naturdokus oder ... Im Abendprogramm verlangen wir einen bescheidenen Euro Aufschlag für 3D-Filme, um hoffentlich die laufenden Kosten für die Pflege der teuren Brillen kompensieren zu können. Unsere Hauptmotivation für die Anschaffung der neuen Technik war aber in erster Linie der Wunsch, Familien mit Kindern 3D-Vergnügen ganz ohne erhöhten Eintrittspreis zu ermöglichen!

nächste Sneak-Preview
12. Mai | 21:15 Uhr

Und wenn wir schon bei Eintrittspreisen sind: Jugendliche unter 18 Jahren zahlen ab sofort bei allen Vorstellungen im Kommunalen Kino den ermäßigten Preis und für Studierende gilt ein Euro Ermäßigung! Ein Nachweis muss natürlich werden. Zudem haben wir den Eintritt für die Sneak-Preview drastisch reduziert! (s. S.15)

In diesem Sinne freuen wir uns sehr auf Sie!
Ihr Kinoteam

stadtmobil
car sharing Das eigene Auto können Sie sich sparen.

„Einfach einsteigen
ohne Gedanken
an TÜV und
Werkstatt.“

Über 460
Fahrzeuge.
Auch in
Ihrer Nähe.

0711 94 54 36 36 · www.stadtmobil-stuttgart.de

Verstehen Sie die Béliers?

FRÜHSTÜCK & FILM AM 10.05. | JUNGES KINO



30. April - 10. Mai

106 MIN. | FSK 0 • EMPF. AB 13 J. | DT. FASSUNG ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 04.05. LA FAMILLE BÉLIERS? | FRANKREICH 2014 | R: ERIC LARTIGAU | B: VICTORIA BEDOS & STANISLAS CARRE DE MALBERG NACH DEM ROMAN VON VICTORIA BEDOS | K: ROMAIN WINDING | D: KARIN VIARD (GIGI), FRANÇOIS DAMIENS (RODOLPHE), ERIC ELMOUSNIER (MONSIEUR THOMASSON), LOUANE EMERA (PAULA)

Kritik: VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS? ist unterhaltungs-herzliches Familienkino mit dem erprobten Mix aus altersunabhängigem Humor, der großen Extraportion französischen Charmes und Seelenbalsamgarantie.

Inhalt: Egal ob am Käsestand auf dem Wochenmarkt, beim Aushandeln von Verträgen, Vereinbaren von Arztterminen oder bei den engagierten Wahlkampfreden ihres Vaters – die 16-jährige Paula ist das einzige hörende Mitglied ihrer Familie und damit unentbehrlich. Doch nicht immer ist ihre Rolle als allzeit bereite Übersetzerin in allen Lebenslagen ganz unproblematisch. Als sie sich unsterblich in ihren Mitschüler Gabriel verliebt, kommt sie zum ersten Mal mit ihrem tiefstehenden Verantwortungsgefühl als einzige Verbindung ihrer Familie zur Welt der Hörenden in Konflikt. Um Gabriel nahe zu sein, meldet sie sich für die Chor-AG an. Und dann entdeckt Chorleiter Monsieur Thomasson ihr Gesangstalent und ermuntert sie, ihre Stimme an der Musikakademie in Paris ausbilden zu lassen. Wie soll sie das nur ihren Eltern und ihrem Bruder erklären?

ZUM LETZTEN MAL VOR DER SOMMERPAUSE **FRÜHSTÜCK & FILM: FRÜHSTÜCKSBÜFFET AM 10. MAI** AB 10:30 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKET „FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER KAFFEE ODER TEE UND FILMEINTRITT“ NUR IM VORVERKAUF AB 23.04. ERHÄLTLICH | **PREIS:** S. S.15

Diva

FILM & DISCO „TANZ IN DEN MAI“



30. April | 21:15 Uhr

117 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG FRANKREICH 1981 | R: JEAN-JACQUES BEINEIX | B: JEAN-JACQUES BEINEIX & JEAN VAN HAMME NACH DEM GLEICHNAMIGEN KRIMINALROMAN VON DANIEL ODIER | K: PHILIPPE ROUSSELOT | D: WILHELMINA FERNANDEZ (CYNTHIA HAWKINS), FREDERIC ANDREJ (JULES)

Kritik: Ein mit Filmpreisen geradezu überhäufte Film, der zum Kultstreifen avancierte und in so manchen Kinos jahrelang im Programm war. Zu Recht! Der perfektionistische Träumer Beineix erzählt eine faszinierende, stilistisch originelle Geschichte, die auch nach mehr als drei Jahrzehnten noch erstaunlich modern daherkommt!

Inhalt: Der junge Postbote Jules ist ein großer Verehrer der weltberühmten Opernsängerin Cynthia Hawkins. Als es ihm gelingt, einen illegalen Mitschnitt eines ihrer Konzerte zu bekommen, ist er überglücklich, denn die Diva will ihre Opertauftritte nicht aufnehmen und auf Platte veröffentlichten lassen. Jules' Aufnahme wird jedoch verwechselt mit dem Tonband eines ehemaligen Callgirls, auf dem Informationen über die Machenschaften einer Gangsterbande zu finden sind. Als die Gangster dieses Band zurück haben wollen, gerät Jules in tödliche Gefahr ...

FILM & DISCO: IM ANSCHLUSS AN DIE FILMVORFÜHRUNG **DISCO IM LUX** „TANZ IN DEN MAI“ MIT **DJ AMAR** | KARTEN NUR IM VORVERKAUF ODER AN DER ABENDKASSE • KEINE RESERVIERUNGEN MÖGLICH | **EINTRITTSPREIS:** S. S.15

Print kompensiert
ld-Nr. 1544941
www.bvdm-online.de

Shaun das Schaf - Der Film

JUNGES KINO



1. - 5. Mai

85 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN SHAUN THE SHEEP MOVIE | GROSSBRITANNIEN 2015 | R+B: RICHARD STARZAK & MARK BURTON | K: CHARLES COPPING & DAVE ALEX RIDDETT

Kritik: In bislang 120 Folgen schickten die Animationskünstler der Aardman-Studios Shaun, seine wolligen Kollegen, den Bauern und Hütehund Bitzer in immer neue Abenteuer, die von Slapstick, Situationskomik und einem britischen, dabei stets kindgerechten, Humor durchzogen waren. Nun bricht Shaun nach mehrjähriger Vorbereitungszeit – handgemachte Stop-Motion-Trickkunst erfordert ganz einfach viel Zeit – in sein erstes Kinoabenteuer auf. Kann das gut gehen? Ja, und wie! Man fühlt sich sofort – egal ob als Shaun-Gelegenheitsgucker oder echter Fan – in das unverkennbare Aardman-Knet-Universum hineinversetzt, freut sich über die hohe „Witzdichte“ und entdeckt eine Vielzahl köstlicher Anspielungen und Zitate.

Inhalt: Wenn es gelänge, den Bauer für einige Stunden außer Gefecht zu setzen, hätte man mal einen Tag seine Ruhe und ungestörten Zugang zum Kühlschrank. Shaun beschließt, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen und entwickelt einen wilden Plan, bei dessen Umsetzung allerdings einiges schief geht. Denn während die Tiere ihren Kurzurlaub genießen, schlägt es ihren Chef in die Stadt, wo er nach einem folgenschweren Gedächtnisverlust ziemlich rat- und planlos umherirrt. Shaun und seine Herde beschließen, sich auf die Suche nach ihm zu machen. Als Schaf in einer nicht gerade schafsfreundlichen, fremden Welt ist das jedoch leichter gesagt als getan, zumal ihnen mit dem gerissenen Tierfänger Trumper ein echter Fiesling dicht auf den ungeschorenen Pelz rückt ...

Wem gehört die Stadt? - Bürger in Bewegung



1. - 6. Mai

93 MINUTEN | FSK 0

DEUTSCHLAND 2015 | R,B+K: ANNA DITGES

Kritik: Der anregende Dokumentarfilm eröffnet einen unverstellten Blick auf die Auseinandersetzungen um Stadtentwicklung als kollektiven Lebensraum und Experimentierfeld. Dabei gelingt Filmemacherin Anna Ditges als versierter Chronistin unserer Zeit, diese Suche nach menschengerechtem Wohnen und Leben in der Auseinandersetzung mit wirtschaftlichen und politischen Interessen dem Zuschauer kurzweilig nahe zu bringen.

Inhalt: Wohnungsmangel, Mietpreise, Gentrifizierung: Themen, die polarisieren und Prozesse, die heute in jeder Stadt anzutreffen sind. So auch im Helios-Areal in Köln-Ehrenfeld. Mit seinem weithin sichtbaren Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert, den alten Werkhallen, in denen sich Clubs, Werkstätten und Ateliers befinden und den Brachflächen dazwischen avanciert das idyllisch-heruntergekommene Gelände und frühere Arbeiterviertel gerade zum In-Stadtteil. Und während die Ehrenfelder einen ihrer letzten alternativen Lebensräume am Rande einer dicht bebauten Innenstadt bewahren möchten, sehen Investoren und Stadtplaner vor allem ein riesiges ungenutztes Grundstück in Bestlage. Mit der Planung einer Shopping Mall beginnt der Streit um das lukrative „Objekt der Begierde“. Protest formiert sich. Gastronomen und Handwerker, aber auch Nachbarn sehen die Mall als Bedrohung für die gewachsene Infrastruktur und den Einzelhandel des Viertels. Unterschriften werden gesammelt, eine Bürgerinitiative gegründet; es kommt zu einem Bürgerbeteiligungsverfahren, Vertreter der Stadt sollen zwischen den Interessen von Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft vermitteln ...

Das ewige Leben



1. - 5. Mai

123 MINUTEN | FSK 12

ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND 2015 | R: WOLFGANG MURNBERGER | B: JOSEF HADER, WOLFGANG MURNBERGER & WOLF HAAS NACH SEINEM KRIMI | K: PETER VON HALLER | D: JOSEF HADER (SIMON BRENNER), TOBIAS MORETTI (ASCHENBRENNER), NORA VON WALDSTÄTTEN (DR. IRRSIEGLER), ROLAND DÜRINGER (KÖCK), MARGARETHE TIESEL (MARITSCHI), CHRISTOPHER SCHÄRF (HEINZ, ÜBEREIFRIGER POLIZIST)

Kritik: Der vierte Streich des genialen Trios Josef Hader, Wolfgang Murnberger und Wolf Haas – wie gewohnt „sakrisch guad“ und natürlich pechschwarz, furios inszeniert und grandios besetzt.

Inhalt: So richtig gutgegangen ist es dem Brenner ja noch nie! Seit er seinen Dienst bei der Polizei quittiert hat, war er Sanitäter, Kaufhausdetektiv und Eintreiber von Leasinggebühren. Aber nun ist er total ab- und ausgebrannt und beschließt, das Häuschen, das ihm sein Vater im nicht besonders noblen Stadtteil Puntigam in Graz hinterlassen hat, zu beziehen. Back to the roots also! Die Schatten der Vergangenheit holen ihn schnell ein und die Erinnerungen an früher, als er mit seinen drei Jugendfreunden durch sonnendurchflutete Landschaften fuhr, nackt im See badete, nach Jugoslawien reiste und einen Banküberfall beging, sind durchaus noch wach, wenn auch bruchstückhaft. Als er Köck, einen dieser Kumpel von früher besucht, um ihn anzupumpen, taucht auch Aschenbrenner auf, der es zum Chef der Grazer Kriminalpolizei gebracht hat und der auch zur alten Clique gehörte. Wenig später ist Köck tot und Brenner wird mit einem Kopfschuss in die Klinik eingeliefert. Ein angeblicher Selbstmordversuch! Halbwegs genesen, aber mit erheblichen Gedächtnislücken entlässt sich der Brenner, der nicht an die Suizidtheorie glauben will, selbst und beginnt, in eigener Sache zu recherchieren ...

Selma

FILM-CAFÉ AM 07.05. | JUNGES KINO



9. - 13. Mai

128 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 15 JAHREN | DT. FASSUNG • ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 11.05.

GROSSBRITANNIEN, USA 2014 | R: AVA DUVERNAY | B: PAUL WEBB | K: BRADFORD YOUNG | D: DAVID OYELOWO (MARTIN LUTHER KING JR.), TOM WILKINSON (LYNDON B. JOHNSON), TIM ROTH (GEORGE WALLACE), CUBA GOODING JR. (FRED GRAY), ALESSANDRO NIVOLA (JOHN DOAR), CARMEN EJOGO (CORRETTA SCOTT KING), LORRAINE TOUSSAINT (AMELIA BOYNTON), OPRAH WINFREY (ANNIE LEE COOPER)

Kritik: Anders als Spike Lees MALCOLM X oder Lee Daniels' THE BUTLER geht es in SELMA nicht um eine Chronik von Ereignissen, sondern um eine konzentriertere Situation. Beide oben genannten Regisseure waren längere Zeit für die Regie im Gespräch, entschieden sich aber gegen das Projekt, weil „nur“ ein Budget von 20 Millionen Dollar zur Verfügung stand. Es ist wohl bezeichnend für die US-Filmindustrie, dass die erste große Verfilmung des Lebens einer der bedeutendsten Persönlichkeiten in der amerikanischen Geschichte des 20. Jahrhunderts als Independent-Produktion kalkuliert wird. Im Nachhinein stellt sich diese Entscheidung als Glücksfall heraus. Die Regie übernahm die Filmemacherin Ava DuVernay, die mit ihrem Spielfilmdebüt vor drei Jahren den Sundance-Regiepreis gewonnen hatte. Ihr überaus dichtes, energiegeladenes und stimmungsvolles Drama zeichnet ein klug komponiertes Porträt von Martin Luther King Jr. während seines historischen Kampfes um das Wahlrecht für Afroamerikaner, ohne ihm ein Denkmal zu bauen. Vielschichtig, ohne Verklärung, verkörpert auch David Oyelowo die Ikone der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung und scheut sich nicht, auch Risse im Mythos zu zeigen. SELMA ist gleichzeitig ein ungemein bewegendes, leidenschaftliches Statement für zivilen Ungehorsam und Menschlichkeit.

Inhalt: Die afroamerikanische Bürgerrechtsbewegung hat in den 1960er Jahren ihre Markierungen auf der Landkarte der USA, vor allem in den Bundesstaaten des Südens, hinterlassen. Greensboro, Birmingham, Montgomery, Jackson, der Marsch auf Washington: die Namen der Orte, an denen die schwarze Bevölkerung für ihre Rechte auf die Straße ging, sind ebenso tief im Bewusstsein verankert wie die Namen der Menschen, die ihr Leben für diesen Kampf ließen. Es ist daher nur folgerichtig, dass das erste große Biopic über Martin Luther King nach jenem Ort benannt ist, an dem er und die Bürgerrechtsbewegung ihren wichtigsten Triumph feierten. Im kleinen Städtchen Selma, 80 Kilometer westlich von Alabamas Hauptstadt Montgomery, eskalierte im Frühjahr 1965 der Kampf um das uneingeschränkte Wahlrecht für afroamerikanische Bürger. Ein halbes Jahr zuvor hatte Lyndon B. Johnson den Civil Rights Act unterzeichnet, der allen US-Bürgern gleiche Rechte zusprach. In Selma wollten die Afroamerikaner jedoch nicht länger auf die langwierige Umsetzung ihres Grundrechts warten. Doch sie stießen auf erbitterten Widerstand vor allem in Person des Gouverneurs George Wallace. Der Hardliner und eiserne Verfechter der Rassentrennung mit dem Slogan „Segregation forever“ will den Freiheitsmarsch von Selma nach Montgomery um jeden Preis verhindern ...

FILM-CAFÉ AB 15:00 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 16:30 UHR | PREIS FÜR KOMBITICKET „EIN STÜCK KUCHEN, EINE TASSE KAFFEE + FILM“ SIEHE S. 15

#Zeitgeist

ZUKUNFTSKINO: KINO & TALK | JUNGES KINO



7. Mai | 19:00 Uhr

120 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 15 J. | DT. FASSUNG MEN, WOMEN & CHILDREN | USA 2014 | R: JASON REITMAN | B: JASON REITMAN & ERIN CRESSIDA WILSON NACH EINEM ROMAN VON CHAD KULTGEN | K: ERIC STEELBERG | D: ANSEL ELGORT (TIM MOONEY), ADAM SANDLER (DON TRUBY), JENNIFER GARNER (PATRICIA), JUDY GREER (DONNA CLINT), KAITLYN DEVER (BRANDY)

Kritik: Jason Reitman zeigt anhand von fünf Familien die Auswirkungen totaler elektronischer Vernetzung auf die Beziehungen zwischen Eltern und Kindern sowie innerhalb der jeweiligen Generationen. Ohne moralisierenden Zeigefinger bleibt er in seiner aufwendig inszenierten und doch stets dem Geist des Independentkinos verpflichteten Geschichte nah dran an seinen Figuren, umschiffet gekonnt die Fallstricke der Parteilichkeit im Generationenkonflikt und entwickelt ein Sittengemälde der (amerikanischen) Gesellschaft im Strudel des Informationszeitalters.

Inhalt: Ein pornosüchtiger Vater, dessen Frau ihr Glück auf einer Dating-Seite sucht. Ein magersüchtiges Mädchen, das im Netz von Gleichgesinnten beraten wird. Eine Cheerleader-Queen, die von einer Hollywoodkarriere träumt und mit Unterstützung der Mutter anzügliche Fotomaterial postet. Ein Junge, der nach jahrelangem Pornokonsum beim ersten Sex kläglich versagt. Ein anderer, der sich aus der familiären Krise in ein Online-Videospiel flüchtet – es sind Figuren, die hochvernetzt den Kontakt zu sich selbst und ihren Nächsten verloren haben.

IM RAHMEN DER VERANSTALTUNGSREIHE ZUKUNFTSKINO IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE ESSLINGEN UND DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | IM ANSCHLUSS IMPULSREFERAT UND TALK MIT TOBIAS DIENLIN, LEHRSTUHL FÜR MEDIENPSYCHOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT HOHENHEIM | MODERATION: DR. OLIVER SIMONEIT, HOCHSCHULE ESSLINGEN

Eine neue Freundin



8. - 12. Mai

108 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 12.05. UNE NOUVELLE AMIE | FRANKREICH 2014 | R+B: FRANÇOIS OZON | K: PASCAL MARTI | D: ROMAIN DURIS (DAVID, VIRGINIA), ANAÏS DEMOUSTIER (CLAIRE), RAPHAËL PERSONNAZ (GILLES), ISILD LE BESCO (LAURA), AURORE CLÉMENT (LIZ), BRUNO PÉRARD (EVA CARLTON)

Kritik: François Ozon hat in zahlreichen Filmen verschiedenste Facetten der Weiblichkeit erkundet. Da ist die Verwischung der Grenze zwischen den sexuellen Definitionen, die er in EINE NEUE FREUNDIN vornimmt, nur eine konsequente Fortsetzung dieser cineastischen Reise. Das Begehren, eine Andere zu sein, bedarf keiner psychologischen Erklärungen, sondern wird als unverrückbarer Fakt dargestellt, aus dem heraus sich ein vergnügliches und sinnliches Spiel mit Geschlechterrollen entwickelt. Romain Duris ist hervorragend in diesem Transgender-Part, den er fernab aller Tuntenklischees spielt. Erlesene Ausstattung und eine großartige Kameraarbeit verstärken die visuelle Verführungskraft dieses Films, der mit Lust und Leichtigkeit die Kategorien sexueller Identitäten unterminiert.

Inhalt: Claire und Laura waren von klein auf allerbeste Freundinnen, streiften als Kinder gemeinsam durch die Wälder und später durch das Teenagerdasein, verliebten sich und heirateten. Aber schon bald nach der Geburt ihres Kindes stirbt Laura. Als Claire zum ersten Mal nach der Beerdigung in Lauras Haus kommt, sieht sie eine weibliche Gestalt auf dem Sofa sitzen, die sich als Lauras Mann David entpuppt. Der verwitwete Vater versucht zu erklären: Die Verkleidung beruhige das Kind. Aber eigentlich stecke das Verlangen, als Frau durchs Leben zu gehen, schon lange in ihm. Claire geht zunächst auf Distanz, entwickelt jedoch eine zunehmende Faszination für den Freund ...

Das blaue Zimmer



8. + 9. Mai

76 MINUTEN | FSK OFFEN | DEUTSCHE FASSUNG LA CHAMBRE BLEUE | FRANKREICH 2014 | R: MATHIEU AMALRIC | B: MATHIEU AMALRIC & STÉPHANIE CLÉAU NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON GEORGES SIMENON | K: CHRISTOPHE BEAUCARNE | D: LÉA DRUCKER (DELPHINE GAHYDE), MATHIEU AMALRIC (JULIEN GAHYDE), STÉPHANIE CLÉAU (ESTHER DESPIERRE), LAURENT POITRENEAUX (UNTERSUCHUNGSRICHTER), SERGE BOZON (POLZEINSPEKTOR)

Kritik: Mit DAS BLAUE ZIMMER hat Mathieu Amalric zusammen mit seiner Frau als Spiel- und Drehbuchpartnerin die Essenz des Simenon-Romans eben so packend wie souverän in ein unterhaltsames kleines Kunstwerk überführt. Der Film überzeugt mit starken Figuren, die der Filmemacher in ihrer Vielschichtigkeit auslotet und deren inneren Antrieb er überzeugend herausarbeitet.

Inhalt: Julien steht privat wie beruflich auf der Sonnenseite des Lebens: Der Vertreter für Landwirtschaftsmaschinen feiert Vertragsabschlüsse am Fließband, ist finanziell abgesichert und wohnt mit seiner Frau Delphine und seiner Tochter Suzanne in einem schmucken Einfamilienhaus. Doch die heile Welt ist nur Fassade: Um der Alltagsroutine zu entfliehen, hat der Familienvater eine leidenschaftliche Affäre mit der attraktiven Apothekerin Esther, der Ehefrau seines ehemaligen Schulkameraden Nicolas angefangen. Die beiden treffen sich bei jeder Gelegenheit für ein paar Stunden im titelgebenden, blau gestrichenen Hotelzimmer. Den wenigen Sätzen, die sie bei ihren Schäferstündchen wechseln, schenkt Julien kaum Beachtung. Doch eines Tages wird Julien verhaftet, muss sich den Fragen eines Ermittlers stellen und versucht, sich an Esthers Worte zu erinnern...

Leviathan

JUNGES KINO



10. + 11. Mai

141 MIN. | FSK 12 | DT. FASSUNG AM 10.05. | ORIGINAL (RUSSISCH) MIT UNTERTITELN AM 11.05. RUSSLAND 2015 | R: ANDREJ SWJAGINZEW | B: OLEG NEGIN & ANDREJ SWJAGINZEW | K: MIKHAIL KRITSCHMAN | D: ALEXEI SEREBRJAКOW (KOLJA), ELENA LYADOVA (LILYA), WLADIMIR WADOWITSCHENKOW (DMITRI SELEZNYOV), ROMAN MADJANOW (WADIM SCHELEWJAT), ANNA UKOLOWA (ANGELA), ALEXEI ROZIN (PACHA), SERGEY POKHADAЕV (ROMAN)

Kritik: Ein bildgewaltiges Opus, das in Cannes gefeiert wurde und u. a. einen Golden Globe erhielt, ein detailreiches und düsteres Porträt der russischen Gesellschaft. Das Ganze spielt in einer bildschönen russischen Landschaft an der arktischen Barentssee. Aber was zu Beginn des Films aussieht wie ein Paradies am Ende der Welt, mit majestätischen Bergen, weiten Fjorden und einsam erhabenen Landschaften, entpuppt sich bald als Hölle. Interessanterweise entstand der regimekritische Film mithilfe staatlicher Fördergelder und wurde von Russland offiziell ins Oscar-Rennen geschickt.

Inhalt: Bürgermeister Wadim, der – mit Putin-Konterfei im holzgetäfelten Amtszimmer – über seiner winzigen Gemeinde jenseits des Polarkreises thront wie ein Mafiaboss, hat ein vorrangiges Ziel: Er will den Automechaniker Kolja mitsamt dessen junger Frau Lilia und dem 15-jährigen Sohn Roma aus dessen altem Holzhaus vertreiben, um auf dem Wassergrundstück ein „Kommunikationszentrum“ in „public private partnership“ zu errichten oder vielleicht sich selbst eines nicht allzu fernen Tages eine feine Residenz. Das Enteignungsverfahren läuft in der dritten Instanz, eine lumpige Entschädigung steht an, Koljas Widerstandskraft ist nahezu aufgerieben. Natürlich wird er sein Haus verlieren und damit seine Sicherheit, seine Frau und sein Kind und bald auch, als Folge tragischer Ereignisse und lügnerischer juristischer Konstruktionen, auf Jahre seine Freiheit.

Der 8. Kontinent

KINO & TALK AM 14. MAI UM 19:00 UHR



14. - 19. Mai

101 MINUTEN | FSK 6

DEUTSCHLAND 2014 | R,B+K: SERDAR DOGAN | D: COSMA SHIVA HAGEN (HANNAH KELLER), MAIKE JOHANNA REUTER (LENA KELLER), THOMAS SCHARFF (BERTHOLD KELLER), VIKTORIA BRAMS (SOPHIE LEHMANN), JORIS GRATWOHL (ROBERT), YESHE PFEIFER (ISABELLE)

Kritik: Dass man mit einem mühsam zusammengekratzen Mini-Budget ganz großes Kino an Originalschauplätzen rund um die Welt machen kann, beweist dieser sympathische, (nicht nur inhaltlich, sondern auch filmästhetisch) einfallsreiche, frische, großartig besetzte und stets bestens unterhaltende Film des Karlsruher Filmemachers Serdar Dogan ganz eindrucksvoll.

Inhalt: Die Architekturstudentin Lena Keller ist 22 Jahre alt und hat nach einem Streit seit Jahren keinen Kontakt mehr zu ihren Eltern. Nun steht ihr Vater vor ihr, berichtet vom Unfalltod ihrer Mutter Hannah und bringt ihr einen der Briefe mit, die diese Jahr für Jahr zum Geburtstag ihrer Tochter geschrieben hat. Schockiert wirft Lena ihren Vater hinaus und liest später widerstrebend die Zeilen ihrer Mutter an sie, der noch einige folgen werden, die sie im Verlauf des Films an den unterschiedlichsten Orten der Welt lesen wird. In Hannahs Zeilen klingt ihre Sehnsucht nach einer Weltreise gemeinsam mit der Tochter an. Lena macht sich Hannahs Traum kurzerhand zu eigen und unterschlägt Geld aus einem Studienprojekt. New York City ist die erste Station dieser heiteren bis melancholischen Reise, die einerseits von Lenas Gedanken und Erinnerungen an ihre Mutter geprägt ist und andererseits von ihren illustren Begegnungen unterwegs lebt.

ÜBER DIESES ABENTEUER VOR UND HINTER DER KAMERA GIBT ES SICHERLICH VIEL ZU ERZÄHLEN. WIR FREUEN UNS AM 14. MAI AUF DEN TALK MIT REGISSEUR, AUTOR UND KAMERAMANN **SERDAR DOGAN**.

In meinem Kopf ein Universum

FILMTIPP | JUNGES KINO



15. - 19. Mai

111 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 13 J. | DT. FASSUNG • ORIGINAL (POLN.) MIT UNTERTITELN AM 18.05.

CHCE SIE ZYC | POLEN 2013 | R+B: MACIEJ PIEPRZYCA | K: PAWEL DYLLUS | D: DAWID OGRODNIK (MATEUSZ), KAMIL TKACZ (MATEUSZ, JUNG), DOROTA KOLAK (MATEUSZ' MUTTER), ARKADIUSZ JAKUBIK (MATEUSZ' VATER), HELENA SUJECKA (MATYLDY), MIKOLAJ ROZNERSKI (TOMEK), TYMOTEUZ MARCINIAK (TOMEK, JUNG)

Kritik: Das polnische Kino brilliert erneut – mit einer Tragikomödie um einen jungen Behinderten. IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM ist ein außergewöhnliches Filmerelebnis. Nicht nur wegen der großartigen schauspielerischen Leistungen! Ganz organisch wird man in die oft dokumentarisch anmutende Familiengeschichte verwickelt, leidet mit, empfindet Wut, hofft und muss lachen. Es ist dieser ungeschönte Blick, in dem dennoch so viel Wärme und Humor liegt, der den Film so einzigartig macht!

Inhalt: Mateusz wächst in den 1980er Jahren in einer polnischen Arbeiterfamilie auf, die den Jungen, der unter einer zerebralen Bewegungsstörung leidet, gegen den Rat der Ärzte nicht in einem Behindertenheim unterbringt. „Sein Gehirn arbeitet nicht. Der Junge ist Gemüse!“ - mit diesen Worten beschreibt die Neurologin Mateusz, der nicht in der Lage ist, mit seiner Umwelt zu kommunizieren. Eine fatale Fehldiagnose, wie sich sehr viel später herausstellen soll, als er zufällig einer Logopädin begegnet und endlich einen Weg aus seiner Sprachlosigkeit findet.

UNSER **FILMTIPP**, DENN DIESER AUF EINER WAHREN GESCHICHTE BASIERENDE FILM BERÜHRT, ABER ES GIBT KEINE FORCIERTE RÜHRSELIGKEIT ODER AUFGEZWUNGENE BETROFFENHEIT. EIN SOUVERÄNER BALANCEAKT ZWISCHEN TRAGIK UND KOMIK, WIE MAN IHN SELTEN ZU SEHEN BEKOMMT!

Der kleine Tod. Eine Komödie über Sex.



15. - 20. Mai

96 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG • ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 18.05.

THE LITTLE DEATH | AUSTRALIEN 2014 | R+B: JOSH LAWSON | K: SIMON CHAPMAN | D: BOJANA NOVAKOVIC (MAEVE), JOSH LAWSON (PAUL), ALAN DUKES (PHIL), LISA McCUNE (MAUREEN), DAMON HERRIMAN (DAN), KATE MULVANY (EVIE), KATE BOX (ROWENA), PATRICK BRAMMALL (RICHARD), ERIN JAMES (MONICA)

Kritik: Welche Abgründe der Peinlichkeit und fahlen Scherze lauern in diesem Kammerstück der sexuellen Abwegigkeiten! Aber seltsam, der australische Schauspieler und Regiedebütant Josh Lawson fällt nie hinein, sondern verwebt mit kunstvoller Bosheit die Geschichten zu einem wunderbar makaber-absurden Tableau. Ein brillant gespielter und letztlich lebenskluger Film, der mit viel Dialogwitz und situativer Komik beweist, dass Sex kein wirklich gemütliches Thema ist.

Inhalt: Ein gutbürgerlicher Vorort irgendwo in einer australischen Großstadt. Diverse Paare leben hier, manche kennen sich, sind befreundet, andere grüßen sich nur im Vorübergehen. Was sie verbindet, ist ihr Sexualleben, das ins Stottern geraten ist. Da sind zum Beispiel Maeve und Paul. Als sie sich endlich dazu überwindet, ihm von ihren Vergewaltigungsphantasien zu erzählen, ist er zunächst verständlicherweise befremdet, versucht dann aber, ihre Phantasie zu erfüllen, was zu unvorhergesehenen Zwischenfällen führt. Ihre Nachbarn Dan und Evie versuchen sich auf Anraten ihres Therapeuten in Rollenspielen, wobei Dan seine Lust daran entdeckt, in fremde Rollen zu schlüpfen und seine Frau immer unwichtiger wird. Oder eine Gebärdendolmetscherin, die sich dazu überreden lässt, für einen jungen gehörlosen Mann bei einer Sex-Hotline anzurufen. Oder ...

Open Cage

KINO & TALK | KOOPERATION



16. Mai | 19:00 Uhr

72 MIN. | FSK NICHT GEPRÜFT | ORIGINAL (DT., ENGL., SERBISCH) MIT ENGL. UNTERTITELN

OTVORENI KAVEZ | SERBIEN, DEUTSCHLAND 2015 | R: SINIŠA GALIĆ | B: JELENA RUZIC & SINIŠA GALIĆ | K: HANNES FRANCKE & FALK MINKER | D: LENI WESSELMANN (ANNA), JELENA RAKOČEVIĆ-CEKIĆ (MAJA), NENAD OKANOVIĆ (DŽEKI), BORIS KOMNENIĆ (LUKA), HEIKO PINKOWSKI (RAINER)

Kritik: Realisiert wurde dieser ungewöhnliche Film im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Filmhochschulen in Belgrad und Berlin von einem einzigartigen internationalen Team, bestehend aus 40 Hochschulabsolventen aus Deutschland, Serbien, Slowenien, Bulgarien, der Türkei und den USA. Die Idee, junge Filmemacher aus Ost und West zu vernetzen, spiegelt sich auch in der Story von OPEN CAGE wider.

Inhalt: Die junge Fotojournalistin Anna reist in die serbische Hauptstadt Belgrad, um eine Fotoreportage zu produzieren. Durch den gesprächigen Taxifahrer Džeki lernt sie die introvertierte Maja kennen, die aushilfsweise in einem Fastfood-Restaurant kellnert. Angetrieben vom Wunsch nach beruflicher Anerkennung benutzt Anna die junge Serbin als Protagonistin ihrer Reportage, ohne ihr etwas über die tatsächliche Verwendung der Fotos zu verraten. Die scheue Maja wiederum – getragen von der Hoffnung, dass Anna sie in ihrem großen Wunsch nach einem Neuanfang irgendwo außerhalb Serbiens unterstützen könnte – realisiert nicht die wahre Absicht der Fotografin.

IM RAHMEN VON **FILMANAK**, VERANSTALTET VOM SERBISCHEN AKADEMISCHEN NETZWERK **NIKOLA TESLA E.V.** | FÜR EINEN FILMTALK IM ANSCHLUSS AN DIE AUFFÜHRUNG SIND HAUPTDARSTELLERIN **LENI WESSELMANN** UND DREHBUCHAUTORIN **JELENA RUZIC** ANGEFRAGT | EINTRITT: SIEHE SEITE 15

Everything Will Be Fine

3D ODER 2D: TERMINE S. PROGRAMMÜBERSICHT



21. - 26. Mai

119 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG • ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 25.05.

DEUTSCHLAND, KANADA, SCHWEDEN, NORWEGEN 2015 | R: WIM WENDERS | B: BJØRN OLAF JOHANNESSEN | K: BENOÎT DEBIE | D: JAMES FRANCO (TOMAS), CHARLOTTE GAINSBORG (KATE), RACHEL McADAMS (SARA), MARIE-JOSÉE CROZE (ANN), ROBERT NAYLOR (CHRISTOPHER, JUNG), PATRICK BAUCHAU (TOMAS' VATER), PETER STORMARE (VERLEGER)

Kritik: Zur Einweihung unserer 3D-Projektion zeigen wir Ihnen ein stilles Familiendrama, reines Erzähkino ohne Action und Fantasy und somit ungewöhnlich für eine 3D-Produktion. Wim Wenders, der sich darüber ärgert und wundert, wie einseitig dieses Format eingesetzt wird, leistet mit seinem neuen Film quasi Pionierarbeit, denn er nutzt die Plastizität des 3D-Formats unaufdringlich und geschickt, um Nähe und Emotion zu seinen großartig besetzten Figuren herzustellen.

Inhalt: Ein Winterabend. Eine Landstraße. Es schneit, die Sicht ist schlecht. Aus dem Nichts kommt ein Schlitten einen Hügel heruntergeglitten. Eine Vollbremsung, der Wagen kommt zum Stand. Stille. Den Schriftsteller Tomas trifft keine Schuld an diesem tragischen Unfall, ebenso wie den kleinen Christopher, der besser auf seinen Bruder hätte aufpassen können, oder Kate, die Mutter der beiden, die die Kinder früher hätte ins Haus rufen sollen ... Tomas fällt in ein tiefes Loch. Die Beziehung zu seiner Freundin Sara zerbricht. Er rettet sich in seine Arbeit. Aber darf er Erfahrungen verarbeiten, die das Leiden anderer einbeziehen? Der Film folgt über zwölf Jahre seinem Versuch, dem Leben wieder einen Sinn zu geben und eine eigene Familie aufzubauen. Er folgt auch Kate und Christopher, bis der 17 Jahre alt ist und sich entschließt, diesen Fremden wiederzusehen, den er nur einmal, an jenem verhängnisvollen Abend, getroffen hat.

Hedi Schneider steckt fest

JUNGES KINO



21. - 27. Mai

90 MINUTEN | FSK OFFEN • EMPFOHLEN AB 15 J.

DEUTSCHLAND, NORWEGEN 2015 | R+B: SONJA HEISS | K: NIKOLAI VON GRAEVENITZ | D: LAURA TONKE (HEDI SCHNEIDER), HANS LÖW (ULI), LEANDER NITSCHKE (FINN), MELANIE STRAUB (VIVIANE), SIMON SCHWARZ (ARNE LANGE), MARGARITA BROICH (HEDIS MUTTER), MATTHIAS BUNDSCHUH (HERR SCHILD)

Kritik: „Warmherzig und cool, leicht und schwer, witzig und süß – eine Liebes- und Krankheitsstory, die glücklich macht.“ (Daniela Sannwald, Tagesspiegel) • „Neben der mit leichter Hand vorgetragenen Inszenierung und einem stimmigen Drehbuch sind es vor allem die darstellerischen Leistungen, die diesen Film zu einem ungewöhnlichen Erlebnis machen. (...) Die hinreißenden Dialoge und die überaus gelungene Ausstattung zeichnen ein stimmiges Bild des sozialen Milieus – im Gegensatz zu vielen anderen deutschen Filmen glaubt man hier wirklich, dass die Räume, in denen sich der Film entfaltet, von echten Menschen bewohnt werden. Der Detailreichtum und die Liebe zu den Figuren, das gelungene Sounddesign und die stimmige Musikauswahl, dazu eine exzellente Kameraführung, all dies präsentiert sich wie aus einem Guss und versteht es doch immer wieder, überraschende Details und Wendungen hervorzuzaubern, die diesen Film so überaus sympathisch machen.“ (FBW. Deutsche Film- und Medienbewertung)

Inhalt: Die fröhliche Welt einer mustergültigen Kleinfamilie gerät unvermittelt aus den Fugen, als die sorglose Hedi plötzlich Panikattacken erleidet. Erst die psychische Erkrankung, schließlich die Medikamentenabhängigkeit – das Glück, das die unbekümmerten Mitteldreißiger des Films für selbstverständlich hielten, erscheint urplötzlich unerreichbar, ihre Welt fragil und ungewiss, obwohl sie versuchen, aneinander festzuhalten ...

An den Ufern der heiligen Flüsse



22. - 24. Mai

115 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (HINDI) MIT UNTERTITELN

FAITH CONNECTIONS | FRANKREICH, INDIEN 2013 | R+B: PAN NALIN | K: ANUJ DHAWAN, SWARNIL SONAWANE & PAN NALIN

Inhalt & Kritik: Alle 12 Jahre pilgern bis zu 100 Millionen Gläubige an den Zusammenfluss von Ganges, Yamuna und – dem unsichtbaren, mythischen Fluss – Saraswati, um sich in einem Bad von ihren Sünden zu reinigen und sich aus dem Kreislauf der Wiedergeburt zu befreien. Es ist die Zeit der Kumbh Mela, des größten Festes der Welt, eines der spektakulärsten und beeindruckendsten Ereignisse, denen man beiwohnen kann.

Gerüchten zufolge soll die Kumbh Mela die einzige Menschenansammlung der Welt sein, die man vom Mond aus sehen könnte. Vorstellbar ist dies allemal, wenn man die von Nan Palin eingefangenen, beeindruckenden Bilder betrachtet. Mit seinem Film schafft er es, zumindest einen ungefähren Eindruck auf Zelluloid zu bannen: Es sind überwältigende Bilder, die die Gläubigen bei ihrer Wanderung, dem Waschritual oder beim Beten zeigen und vor allem auf der großen Leinwand ihre ganze Pracht entfalten. Darüber hinaus betrachtet Pan Nalin das Schicksal einiger Teilnehmer ein wenig genauer und wagt damit einen Blick hinter die Fassade der Kumbh Mela. So lernen wir z. B. einen kleinen Jungen kennen, der seit dem Tod der Eltern alleine um sein Überleben kämpfen muss und viel Anteilnahme sowie Unterstützung durch hilfsbereite Erwachsene erlebt. Oder einen hinduistischen Mönch, der lange Zeit fernab der Gesellschaft lebte und nun ein Findelkind bei sich aufgenommen hat, um es großzuziehen. Oder ein Paar, das ihren dreijährigen Jungen in der Menschenmenge verloren hat.

Elser - Er hätte die Welt verändert

JUNGES KINO



28. Mai - 2. Juni

114 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 15 J.

DEUTSCHLAND 2015 | R: OLIVER HIRSCHBIEGEL | B: FRED & LÉONIE-CLAIRE BREINERSDORFER | K: JUDITH KAUFMANN | D: CHRISTIAN FRIEDEL (GEORG ELSER), KATHARINA SCHÜTTLER (ELSA), BURGHART-KLAUSSNER (ARTHUR NEBE), JOHANN VON BÜLOW (HEINRICH MÜLLER), DAVID ZIMMERSCHIED (JOSEF SCHURR), FELIX EITNER (HANS)

Kritik: „ELSER porträtiert in vielen Rückblenden nicht nur einen Attentäter, sondern ein ganzes Land, eine Gesellschaft von Gleichgültigen, Mitläufern und Mördern. Ein kluger Film, Zeitgeschichte und Thriller in einem.“ (Der Spiegel)

Inhalt: Es fehlte die Winzigkeit von 13 Minuten und Hitler sowie fast die gesamte Nazi-Führung wären am 8. November 1939 im Münchner Bürgerbräukeller in die Luft gejagt worden. Man weiß natürlich nicht, wie die Welt ausgesehen hätte, wenn Hitler den Keller nicht früher verlassen hätte, um einen Sonderzug nach Berlin zu erwischen. Allein schon der Reiz, der von der Vorstellung eines alternativen historischen Verlaufs ausgeht, hätte dem Bombenleger Elser eigentlich einen hohen Bekanntheitsgrad sichern müssen. Trotzdem ist sein Name in Deutschland kaum geläufig, international ist er ein nahezu Unbekannter. Noch während Hitlers Rede wurde er an einem Grenzübergang in die Schweiz festgenommen, weil er sich auffällig verhielt und es einfach war, ihn mit der Bombe in Verbindung zu bringen. Erzählt wird aber auch von Elsers Leben vor dem Attentat, das er im Wesentlichen auf der Schwäbischen Alb verbracht hat. Es ist die Geschichte eines charmanten Querkopfes, der mit den Kommunisten sympathisierte, der eine Affäre mit einer verheirateten Frau hatte, der sich abseits hielt, als nach der Machtergreifung mit Verfolgung und Ausgrenzung ernst gemacht wurde.

Big Eyes



28. Mai - 3. Juni

107 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG • ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 01.06.

USA 2015 | R: TIM BURTON | B: SCOTT ALEXANDER & LARRY KARSZEWSKI | K: BRUNO DELBONNEL | D: AMY ADAMS (MARGARET KEANE), CHRISTOPH WALTZ (WALTER KEANE), DANNY HUSTON (DICK NOLAN), JON POLITO (ENRICO BANDUCCI), KRISTEN RITTER (DEEANN), JASON SCHWARTZMAN (RUBEN), TERENCE STAMP (JOHN CANADAY)

Kritik: Biopic über die Malerin Margaret Keane mit betörendem Soundtrack, einer zurückhaltenden Amy Adams sowie einem überbordenden Christoph Waltz. Visuell vergnüglich, mit unangestregter Leichtigkeit fabulierend erzählt Tim Burton vom Kunstbetrieb der 1960er Jahre, von dessen Eitelkeiten, den Anfängen des Marketings sowie dem muffigen Frauenbild jener Zeit.

Inhalt: „Du machst es zu billig!“, warnt Walter auf dem Künstler-Flohmarkt seine hübsche Standnachbarin. Margaret kann malen, vom Geschäft hat sie jedoch keine Ahnung. Bei Walter ist es genau umgekehrt. Als Charmeur ist er gleichfalls große Klasse. Die schüchterne junge Frau ist entzückt, prompt folgt die Vermählung. Und der frisch getraute Gatte hat sofort eine glänzende Idee: Er nutzt den Toilettengang einer Bar als Kunstausstellung. Es dauert nicht lange, bis Margarets kitschige Porträts trauriger Kinder mit Kulleraugen begeisterte Käufer finden. Aus Vermarktungsgründen beginnt Walter, selbst als Urheber der Werke auftreten. Margaret kann sich nicht gegen Walter wehren und lässt den Schwindel zu. Während sie für den kreativen Nachschub sorgt, steigert er den Marktwert ihrer Werke, sorgt dafür, dass von ihr gestaltete Grußkarten in allen Supermärkten zu finden sind. Wirklich kritisch wird die Sache für Walter, als seine Frau nicht nur die Scheidung, sondern auch die Wahrheit möchte ...

A Blast - Der Ausbruch

JUNGES KINO



29. Mai - 2. Juni

83 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG • ORIGINAL (GRIECH.) M. UNTERTITELN AM 29.5. + 02.6.

GRIECHENLAND, DEUTSCHLAND, NIEDERLANDE 2014 | R: SYLLAST-ZOUMERKAS | B: ILIAS TZOUMERKAS & YOULA BOUDALI | K: PANTELIS MANTZANAS | D: ANGELIKI PAPOULIA (MARIA), VASSILIS DOGANIS (YANNIS), MARIA FILINI (GOGO), EFTHYMIS PAPADIMITRIOU (COSTAS), THEMIS BAZAKA (MUTTER), YORGOS BINIARIS (VATER), ELENI KARAGIORGI (NIKI), CHRISTOPH BERLET (JOY)

Kritik: Eigentlich erzählt A BLAST - AUSBRUCH ein eher typisches Ehe- und Hausfrauendrama. Tzoumerkas aber schafft es, das Geschehen dank der souverän umgesetzten Rückblendenstruktur spannend und raffiniert zu transportieren. Außerdem verzahnt er das Drama seiner Protagonistin so eng mit der griechischen Misere, dass ihr titelgebender Ausbruch schließlich einer explosiven Mischung aus emotionalen und finanziellen Nöten geschuldet ist. Zweifellos ist der ganze Film ein Rundumschlag ohne Zwischentöne und Subtext. Dabei ist er jedoch so eindringlich, schlüssig und authentisch, dass man sich seiner beklemmenden Atmosphäre nicht entziehen kann.

Inhalt: Bis gestern noch versuchte Maria, eine gute Mutter, eine liebevolle Ehefrau und eine verantwortungsbewusste Tochter zu sein. Heute Abend wird alles, was ihr jemals wichtig war, in Scherben liegen. Marias dramatische Geschichte, ihr Weg bis zum Ausbruch aus ihrem bisherigen Leben wird durch Fragmente der Gegenwart erzählt, die eng mit ihrer Vergangenheit verwoben sind. Marias Leben wird von der permanenten Dominanz ihrer Familie bestimmt. Dahinter verbergen sich eine funktionalisierte und seelenlose Sexualität, lebenslange Lügen und finanzielle Schulden, die sie ersticken.

10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?

ZUKUNFTSKINO | KOOPERATION



11. Juni | 19:00 Uhr

Bis 2050 wird die Weltbevölkerung auf 10 Mrd. Menschen angewachsen sein. Wo soll die Nahrung herkommen, wenn heute bereits jeder Sechste zu wenig hat? Auf der Suche nach Antworten auf die Frage, wie wir verhindern können, dass die Menschheit durch die hemmungslose Ausbeutung knapper Ressourcen die Grundlage für ihre Ernährung zerstört, erkundet Valentin Thurn (TASTETHEWASTE) die wichtigsten Grundlagen der Lebensmittelproduktion.

IM ANSCHLUSS TALK MIT **PROF. DR. MARIA MÜLLER-LINDENLAUF**, PROFESSORIN FÜR AGRARÖKOLOGIE, HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND UMWELT NÜRTINGEN-GEISLINGEN

Deutscher Kurzfilmpreis on tour

KINO & TALK



25. Juni | 19:00 Uhr

Wir zeigen drei kurze Dokumentarfilme: **ULLI** (R: Martin Heckmann | Sonderpreis für Filme von mehr als 30 Minuten) • **NACH AUSCHWITZ** (R: Jan Sobotka | Deutscher Kurzfilmpreis in Gold) • **SHOOT ME** (R: Narges Kalhor & Benedikt Schwarzer | Nominierung für den Deutschen Kurzfilmpreis)

IM ANSCHLUSS TALK MIT REGISSEUR **JAN SOBOTKA** | WEITERE FILMEMACHER SIND ANGEFRAGT

EINTRITTSPREISE

Hauptprogramm

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 4,50 für Jugendliche unter 18 Jahren (2)
- € 6,50 für Schüler, Studierende (2)
- € 6,50 für Gruppen ab 10 Personen (3)
- € 8,50 | ermäßigt € 5,50 (1) für 3D-Filme

GONZO! Kinderkino

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Sneak-Preview

- € 5,00 | ermäßigt € 3,00 (1)

Jeder 5. Eintritt für eine Sneak-Preview ist frei!

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen. Dies gilt jedoch nicht für Sondervorstellungen oder Veranstaltungen im Rahmen eines Festivals.

Film-Café (Kombiticket)

- € 11,50 | ermäßigt € 9,00 (1)

Film & Disco

- € 10,50 | ermäßigt € 7,50 (1) (Kombiticket)
- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1) (nur Film)
- € 7,00 | ermäßigt € 4,00 (1) (nur Disco)

Frühstück & Film (Kombiticket)

- € 24,00 | ermäßigt € 21,50 (1) (Kombiticket)

Sondereintrittspreis OPEN CAGE

- € 4,50 Einheitspreis

- (1) gegen Vorlage des Mitgliedsausweises des Kommunalen Kinos bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
- (2) gegen Altersnachweis bzw. Vorlage eines gültigen Studenten- oder Schülerausweises
- (3) nur nach verbindlicher Voranmeldung per Mail an info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter)



GONZO! KINDERKINO

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO

Shaun das Schaf - Der Film

85 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

ausführlicher Text: siehe S.03

Winnetous Sohn

91 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Sympathisches Abenteuer um einen Jungen, der alles daran setzt, die Rolle von Winnetous Sohn bei den Karl-May-Festspielen zu bekommen.



Szenenbild: DER KLEINE ZAPPELPHILIPP

Manolo und das Buch des Lebens

97 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 10 JAHREN

Fantasievoller Animationsfilm über zwei Freunde in Mexiko und deren Kampf um die Gunst der hübschen Maria.

Bambi

68 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

Disneys herzergreifendes Meisterwerk von 1942 hat auch heute nichts von seiner Faszination eingebüßt.

Der kleine Zappelphilipp - Meine Welt ist bunt und dreht sich

85 MINUTEN | FSK 6 | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN

Ein leise humorvoller, sympathischer, aber niemals verharmlosender Film über einen Jungen, der immer in Bewegung ist und in der Schule nicht nur auf Verständnis stößt.

Jeden Freitag kostenlose Spiel- oder Bastelaktion im Anschluss an die Kindervorstellungen!

Termine: S. 08 + S. 09 | Texte: GONZO! Programm-

heft oder unter www.gonzo-kinderkino.de


KASSENÖFFNUNG je 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | Reservierungen per E-Mail NICHT möglich | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) oder an der KINOKASSE

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE ODER SEHGESCHÄDIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRGESCHÄDIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

TITELBILD: DER 8. KONTINENT

DRUCK: www.elserdruck.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e.V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr | keine Kartenreservierung unter dieser Nummer)

info@koki-es.de | www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg